



„Eine Ode an Ihre Majestät der Koenigin von Baiern“ (1814)

27. Mai 1814

Carl Heinrich Wengg (1778–1850)

Lithografie

Die Ode an die bayerische Königin Karoline entstand, wie die Inschrift des abgebildeten Denkmals besagt, „zur feierlichen Erinnerung an die Vereinigung Baierns mit Oesterreich und den hohen Alliirten im Jahre 1813“.

Bayern war im Vertrag von Ried vom 8. Oktober 1813 aus dem napoleonischen Rheinbund ausgetreten und hatte sich in die antifranzösische Allianz eingereiht. Bayern ging so als Siegermacht aus den Befreiungskriegen hervor, die mit der endgültigen Niederlage Napoleons am 18. Juni 1815 bei Waterloo endeten.

Im Sockelrelief eines Denkmals für Max I. Joseph, auf dessen Porträt die sitzende Bavaria zeigt, ist das Bündnis der Alliierten als Ritterbund dargestellt. Zu erkennen sind die Wappenschilder Preußens, Österreichs und Bayerns.

Beleg:

Eberhard Weis, Montgelas, Bd. 2: Der Architekt des modernen bayerischen Staates, 1799–1835, München 2005

Künstler, Ersteller oder Fotograf: Carl Heinrich Wengg (Komponist)

Lageort: München, Bayerische Staatsbibliothek, Musikabteilung 4° MuS. pr. 31308

Copyright: Bayerische Staatsbibliothek München